

Anmeldung

Die Anmeldung für den Vortrag ist bis zum 18. Oktober über den Fortbildungsserver NRW möglich:

https://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/Anmeldung/?MB_RBN_05970?erId=12253



Kontakt

Bei Fragen zur Veranstaltung können Sie folgende Ansprechpersonen kontaktieren:

Beate Schwagmaier und Andreas Träger
Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Siegen-Wittgenstein
Tel.: 0271/333-2730
schulberatung@siegen-wittgenstein.de



Der Vortrag findet im Kulturhaus Lyz, St.-Johann-Str. 18 in 57074 Siegen statt.



Mit dem Auto über BAB 45 von Norden kommend:

A 45 Abfahrt „Siegen Netphen“, dann Richtung „Siegen, Netphen“, danach rechts abbiegen Richtung „P City-Galerie“, vorbei an der Siegerlandhalle, Parkhotel, IHK. An der 3. Ampel rechts in die Leimbachstraße, Richtung „Leimbachstadion“, das Kulturhaus Lyz ist ausgeschildert. Danach 1. Kreuzung links in die St.-Johann-Straße.

Mit dem Auto über BAB 45 von Süden kommend:

A 45 Abfahrt „Siegen Eisern“, immer geradeaus. Kurz vor Ende der Straße rechts in die St.-Johann-Straße, das Kulturhaus ist ausgeschildert.

Mit dem Zug:

Bahnhof Siegen - Hauptbahnhof: Ausgang Bahnhofshalle, nach rechts schräg über den Busbahnhof, auf der Berliner Straße an der City-Galerie vorbei, unter der Glasüberführung des Gerichts durch bis zur Kreuzung „Kochs Ecke“. Die Koblenzer/Sandstraße an der Fußgängerampel überqueren, danach sofort die Spandauer Straße (B54) überqueren, 20 Meter nach links, dann rechts in die St.-Johann-Straße. (Fußweg max. 10 Min.)

Einladung zum Vortrag

"Trauma, Trauer, Schuld"

Vortrag für pädagogische Fachkräfte zum Umgang mit trauernden und/oder traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Donnerstag, 07. November 2019

13:30 – 18:00 Uhr



"Trauma, Trauer, Schuld"

Vortrag für pädagogische Fachkräfte zum Umgang mit trauernden und/oder traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Tagesablauf

- 13:30 Uhr** Ankommen und Stehkafee
- 14:00 Uhr** Veranstaltungsbeginn
Grußwort Landrat Andreas Müller
- 14:15 Uhr** Teil I: Grundlagen zu den Themen Trauma, Trauer und Schuld
- 15:45 Uhr** Pause
- 16:15 Uhr** Teil II: Aspekte des Umgangs mit Betroffenen und Handelns als Verantwortliche in Institutionen der Jugendhilfe und in Schulen
- 18:00 Uhr** Veranstaltungsende

Zum Vortrag

Der Fachvortrag richtet sich an Beratungslehrkräfte, Krisenteams von Schulen, Fachkräfte aus der Jugendhilfe und Studierende des Lehramts und der sozialen Arbeit.

In der Arbeit mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist die Auseinandersetzung mit Trauer ein wichtiger Bestandteil. Genauso sind Trauernde oftmals durch den Verlust eines ihnen nahestehenden Menschen, nach erlebten Gewalt- oder Missbrauchserlebnissen usw. traumatisiert.

Wenn Trauma, Trauer und Schuld zusammenkommen, stellt dies die Begleitenden oft vor besondere Herausforderungen und spezielle Fragen.

Bei diesem Fachvortrag werden die spezifischen Aspekte der Psychotraumatologie, von Trauerprozessen sowie der facettenreichen Schuldproblematik (irrationale/rationale Schuldgefühle, Schuld von außen) beleuchtet und in ihren Konsequenzen miteinander verwoben. Die jeweiligen Blickwinkel von Betroffenen und Fachkräften werden verdeutlicht.

Fachkräfte sollen für die Besonderheiten im Umgang mit traumatisierten und trauernden Menschen, für deren Hilflosigkeit, aber auch für die eigenen Ängste sensibilisiert und in ihren Handlungskompetenzen gestärkt werden.

Es besteht die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu richten und im Gespräch den Bezug zum eigenen Arbeitsfeld herzustellen.

Veranstalter

Der Vortrag wird von den folgenden Kooperationspartnern organisiert:

Kreis Siegen-Wittgenstein

Regionale Schulberatungsstelle

Universitätsstadt Siegen

Familienbüro

Kinder- und Jugendschutz

IMPULS e.V.

Verein zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention im Kreis Siegen-Wittgenstein

Universität Siegen

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Über den Referenten

Thomas Weber, Diplom-Psychologe, ist Geschäftsführer des Zentrums für Trauma- und Konfliktmanagement (ZTK) in Köln, das u. a. auf die psychosoziale Nachsorge nach größeren Schadensereignissen und psychologische Fachbegutachtungen spezialisiert ist. Es entwickelt interdisziplinäre Konzepte des kurz- und langfristigen Krisen- und Konfliktmanagements und der kollegialen Nachsorge. Darüber hinaus berät und betreut es weltweit tätige Hilfsorganisationen.

